

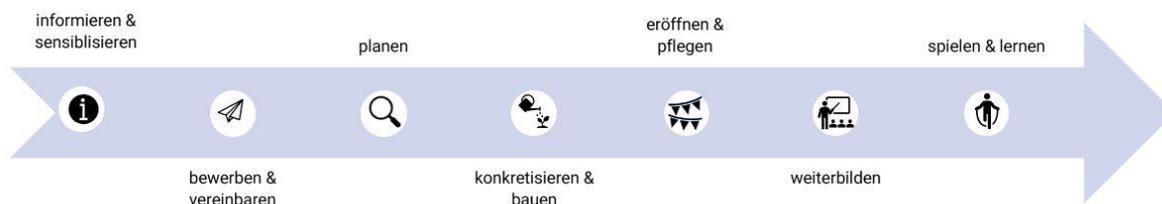
Naturnahe Spiel- und Pausenplätze

Angebotsbeschreibung für Schulen und Gemeinden

Ziele

70 Schulen (Zyklen 1+2) aus der ganzen Schweiz in sozioökonomisch benachteiligten Gegenden und finanzschwachen Gemeinden planen und bauen einen naturnahen und bewegungsfreundlichen Spiel- und Pausenplatz mit hohem pädagogischem Nutzen. Die Schüler:innen beteiligen sich bei der Planung, beim Bau und der Pflege. Der Spiel- und Pausenplatz wird von den Kindern (gemeinsam mit ihren Eltern und Grosseltern) während den Pausen, im Unterricht, in den betreuten Zeiten und in der Freizeit intensiv genutzt.

Die Schritte der Umsetzung



1. informieren & sensibilisieren

- www.radix.ch/spielundpausenplatz
weitere Informationen per Telefon, E-Mail oder Videokonferenz
- info-lu@radix.ch, 041 210 62 10
- Sensibilisierung und Commitment aller Beteiligten (Schulleitung, Arbeitsgruppe, Mitarbeitende, Behörden etc.).
- Erstgespräch mit Gemeinde/Stadt
- schulinterne Projektleitung und Arbeitsgruppe bestimmen (z.B. Hausdienst, Mitglied der Schulleitung, Lehrpersonen, Mitarbeitende Tagesstrukturen, etc.)

2. bewerben & vereinbaren

- Bewerbungsunterlagen (siehe Kriterien unten) online einreichen:
www.radix.ch/spielundpausenplatz
- ausgewählte Schulen unterzeichnen mit RADIX eine verbindliche Vereinbarung, in der sich die Schulen und Gemeinden verpflichten, den Spiel- und Pausenplatz innerhalb von zwei Jahren einzuweihen und nachhaltig zu pflegen

3. planen

- Runder Tisch, Einbezug regionaler Partner/Gemeindevertretung (z.B. Bauverwaltung, Raumplanung Gemeinde, Werkhof, Freiraumplanende, Gartenfachperson, Eltern- und Schüler:innenvertretung, Vereine, Berater:in, etc.)
- Begehung des Geländes mit den Beteiligten der Arbeitsgruppe
- Grobplanung des Projekts, inkl. Partizipation der Schüler:innen (Analyse der Schulumgebung)
- Konzeptskizze: Umsetzungsideen, Etappierung, Budget, Eingabe des Budgets
- Verbindliche Budgetzusage
- Beschaffung zusätzlicher finanzieller Mittel

4. konkretisieren & bauen

- Besprechung der Umsetzung vor Ort mit der Arbeitsgruppe
- Bauplanung
- Planung der Sicherheit
- Fertigstellung des Konzepts
- Bewilligungen
- Auftragsvergabe, Mitarbeit Werkhof, Freiwilligenarbeit etc.
- Partizipation der Schüler:innen, Lehrpersonen, Mitarbeitende der Tagesstruktur, Eltern
- Bauphase
- Öffentlichkeitsarbeit

5. eröffnen und pflegen

- Schulregeln, Schulordnung, Pausenaufsicht prüfen (in Absprache mit Gemeinde bei öffentlichen Plätzen)
- Pflege- und Unterhaltsplan, Rollenklärung
- Einweihungsfeier mit Kindern, Eltern, Quartier/Gemeinde

6. weiterbilden

Schulinterne Weiterbildung für Lehrpersonen (Lehrplan 21-Bezüge, draussen unterrichten, Bewegungsförderung etc.) und Mitarbeitende der schulergänzenden Tagesstruktur (überfachliche Kompetenzen, Freispiel, Organisation und Verantwortung etc.) ausgerichtet auf den lokalen Spiel- und Pausenplatz

7. spielen & lernen

Aneignung und Nutzung während den Pausen, im Unterricht, der betreuten Zeiten und in der Freizeit von Kindern, Lehr- und Betreuungspersonen, Eltern, Grosseltern etc.

Fachliche Unterstützung

- Beratung und Begleitung bei den Prozessschritten 1-7
- Digitale Handbücher als Begleitung und Beratung: www.naturnahspielen.ch
 - o Planungs- und Gestaltungsdossier
 - o Pädagogisches Dossier
- Schulinterne Weiterbildung für das gesamte Kollegium und die Mitarbeitenden der schulergänzenden Tagesstruktur

Finanzielle Unterstützung

Für die bauliche Umsetzung des Aussenraumes stehen 40'000 CHF pro Schule zur Verfügung. Übersteigen die Projekte dieses Budget, müssen sich die Schulen und Gemeinden an den Kosten beteiligen (Akquise von materiellen oder personellen Ressourcen der Gemeinde resp. Stadt oder von privaten Dienstleistern).

Entscheidungskommission

Die ganzheitliche Beurteilung der eingereichten Dossiers und die Auswahl der Schulen erfolgen durch eine Entscheidungskommission. Diese besteht aus je einer Vertretung der Programmgruppe: Roger Federer Foundation, RADIX, Naturama Aargau, SILVIVA und ZHAW.

Die Verteilung auf die Sprachregionen erfolgt auf der Grundlage des Bevölkerungsanteils in der deutschen, französischen und italienischen Schweiz.

Bedingungen für die Teilnahme

Hauptkriterien (entsprechend dem Förderzweck und Vorgaben der Roger Federer Foundation):

1. Hoher Anteil an Schüler:innen mit einem sozioökonomisch benachteiligten Hintergrund in finanzschwachen Gemeinden oder städtischen Quartieren.

Mögliche Indikatoren:

- Geschätzter Anteil Schüler:innen mit sozioökonomisch benachteiligtem Hintergrund ist höher als 50% (Selbstdeklaration mit Erläuterung der Schulleitung)
- Hohe Sozialhilfequote der Gemeinde/des Quartiers (Gemeinden siehe [Atlas](#), Quartiere gemäss Angaben der Städte)
- Finanzkraft der Gemeinde/Stadt basierend auf Steuereinnahmen, Empfänger-Gemeinde im kantonalen Ressourcenausgleich und/oder anderen Angaben (Selbstdeklaration auf Basis von vorhandenen Informationen).

2. Einweihung des Spiel- und Pausenplatzes innerhalb von zwei Jahren

3. Weitere Kriterien:

- Schulen in Quartieren, Gemeinden mit wenig Natur und/oder wenig pädagogisch wertvollen Spiel- und Pausenplätzen.
- Beschreibung der Schulumgebung, Nutzung und Motivation für eine naturnahe Umgestaltung des Spiel- und Pausenplatzes.
- Die Unterstützung durch die Gemeinde/Stadt ist gewährleistet. Erste Gespräche mit den zuständigen Personen haben möglicherweise bereits stattgefunden.
- Die Arbeitsgruppe, bestehend aus Projektleitung und Schlüsselpersonen, ist festgelegt. Die Schulleitung trägt die Hauptverantwortung und ist idealerweise Teil der Arbeitsgruppe.
- Eigenleistungen der Schule/Gemeinde (Personalressourcen, Partizipation, Verbindung Unterricht und Freizeit, Bau, etc.) sind vorgesehen.
- Erste Abklärungen für einen nachhaltigen Unterhalt des Spiel- und Pausenplatzes, z.B. mit dem Haudienst, haben stattgefunden.
- Das gesamte Kollegium und die Mitarbeitenden der Tagesstrukturen nehmen an der schulinternen halbtägigen Weiterbildung teil.
- Die Schule verpflichtet sich, den Prozess mit Bildern zu dokumentieren: Fotos mit zweckbestimmtem Nutzungs- und Veröffentlichungsrecht durch die Roger Federer Foundation, RADIX Schweizerische Gesundheitsstiftung, Stiftung Naturama Aargau, Stiftung SILVIVA und ZHAW. Die Schulen sind offen für einen Austausch mit anderen Schulen.

Hinweis: Das Angebot richtet sich in erster Linie an Schulen der Zyklen 1+2. Bevorzugt werden Schulen mit einer hohen Anzahl an Schülerinnen und Schülern und/oder hoher Erreichbarkeit von Kindern zwischen 3-12 Jahren.

Ein Bewerbungsformular finden Sie unter www.radix.ch/spielundpausenplatz

Wer steht hinter dem Programm?

Die Programmgruppe besteht aus fünf kompetenten Organisationen mit viel Erfahrung in der Umsetzung von naturnahen Erlebnisräumen und Prozessen in Schulen und Gemeinden.

Projekträgerin und Geldgeberin ist die **Roger Federer Foundation**, die in sechs Ländern im südlichen Afrika und in der Schweiz Schulbereitschaftsinitiativen umsetzt, um Kindern einen besseren Start in die formale Schulbildung zu ermöglichen.

Die **Schweizerische Gesundheitsstiftung RADIX** ist die Implementierungspartnerin und organisiert die Umsetzung in den Schulen. Sie ist die Kontaktstelle für die Schulen, unterstützt die lokalen Projektgruppen und ist für den Implementierungsprozess und die Zusammenarbeit mit den Schulen und Gemeinden verantwortlich. RADIX bringt langjährige Erfahrung in der Leitung und Koordination von Prozessen auf Ebenen Schulen und Gemeinden in allen Sprachregionen der Schweiz ein. In bereits laufenden Programmen stärkt RADIX die schulorientierte Gesundheitsförderung und Nachhaltige Entwicklung und unterstützt dabei die Rechte und den Schutz von Kindern.

Die **Stiftung Naturama Aargau** ist ein Mehrspartenhaus, bestehend aus dem Naturmuseum mit Ausstellungen und Sammlungen sowie den Tätigkeitsfeldern Nachhaltigkeit, Naturförderung, Bildung/Vermittlung und Forschung. Das Naturama Aargau berät und begleitet Schulen und Gemeinden bereits seit über 20 Jahre bei der Gestaltung von naturnahen und kinderfreundlichen Aussenräumen. Das Beratungsprogramm wurde von der UNESCO im Rahmen der Bildung für Nachhaltige Entwicklung zertifiziert. In dem vorliegenden Programm ist sie insbesondere für die Dokumentation verantwortlich und steht den Schulen beratend zur Seite.

Die **Stiftung SILVIVA** ist das gesamtschweizerische Kompetenzzentrum für Lernen mit der Natur. Angebote richten sich hauptsächlich an Fachpersonen, Fachinstitutionen, Multiplikatorinnen, sowie an Schulen und ans Sozialwesen. SILVIVA führt Lehrpersonen-Weiterbildungen für die naturnahen Spiel- und Pausenplätze durch.

Die **Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaft (ZHAW)** mit ihrem Institut für Umwelt und Natürliche Ressourcen in Wädenswil ist die wissenschaftliche Partnerin in der Programmgruppe. Sie verantwortet die Evaluation der Initiative. Zudem profitiert das Programm von ihrem umfassenden Wissen in der Grünraumentwicklung und der möglichen Nutzung für Menschen mit körperlicher Behinderung.



Roger Federer Foundation



Schweizerische
Gesundheitsstiftung RADIX



Stiftung Naturama Aargau



Stiftung SILVIVA



Zürcher Hochschule für Angewandte
Wissenschaft (ZHAW)